**Textbausteine für die gARTENreich-Toolbox**

*Die folgenden Textbausteine dürfen gern verwendet und nach Bedarf individuell angepasst und eingebettet werden, beispielsweise auf der kommunalen Website, in Beiträgen in den sozialen Medien, auf anderen digitalen Kanälen oder in der Pressearbeit. Die Textbausteine sind so gestaltet, dass sie auch einzeln verwendet werden können. Hinweise, auf welches Thema oder auf welchen Teil des Medienpaketes sich die Textbausteine beziehen, finden Sie in grün und fett gedruckt. Auch Erläuterungen zur Verwendung der Textbausteine sind in grün und Fett gehalten. Weitere Informationen finden Sie unter* [*www.gartenreich-projekt.de*](http://www.gartenreich-projekt.de)*.*

***[Titelvorschlag]***

So kommen mehr Arten in den Garten – wie sich biologische Vielfalt fördern lässt

***[Textbaustein Intro]***

Die biologische Vielfalt nimmt stark ab – weltweit, aber auch in Deutschland. Besonders der enorme Rückgang der Insekten hat viele Menschen wachgerüttelt. Sie wollen etwas für den Artenschutz tun, zum Beispiel im eigenen Garten? Tipps und Inspirationen, wie Sie die Artenvielfalt vor der eigenen Haustür fördern können, finden Sie auf dieser Seite.

***[Textbaustein „Biologische Vielfalt bedroht“]***

Weltweit sinkt die Biodiversität, also die Vielfalt der Lebensräume, Arten und deren genetische Variationen, rasant. Viele Tier- und Pflanzenarten sind massiv gefährdet oder vom Aussterben bedroht. In Deutschland gilt nur noch etwa ein Viertel der typischen Biotope als ungefährdet. Das bedeutet: Immer mehr natürliche Lebensräume gehen für Wildtiere und -pflanzen verloren, durch intensive Landnutzung, die massive Übernutzung natürlicher Ressourcen, Umweltverschmutzung, die Klimakrise und die Verdrängung durch invasive Arten. Der Verlust an Biodiversität bedroht auch uns Menschen, denn als Teil des Systems hängen wir auf vielfältige Weise von ihr ab.

***[Textbaustein Potenzial Siedlungsraum]***

Untersuchungen zeigen, dass naturnah gestaltete Siedlungsräume eine überraschend hohe Artenvielfalt beherbergen können. Naturnahe Grünflächen und Gärten bieten für die Wanderung und Ausbreitung vieler Arten wichtige Trittsteinbiotope. Der Effekt wird umso größer, je mehr Biotope es gibt.

Auch wir als Kommune möchten zusammen mit unseren Bürger\*innen biologische Vielfalt fördern. Dafür setzen wir uns in folgenden Bereichen ein:

* Naturnahe Anlage und Pflege öffentlicher Flächen
* Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
* *etc.*

***[Textbaustein „Was kann ich in meinem Garten tun?“]***

Im eigenen Garten lassen sich Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen, etwa durch die Verwendung heimischer Pflanzenarten, die Nahrung für Vögel und Insekten bieten. Auch Kleinstrukturen wie Hecken und Reisighaufen sind wichtig als Lebensraum für Tiere. Wer zudem auf Pestizide und torfhaltige Erde verzichtet, hat schon einen wichtigen Schritt zu mehr Artenvielfalt getan.

Dabei muss ein Garten kein perfekter Naturgarten sein – es gibt viele kleine und große Dinge, mit denen man der Natur im Garten helfen kann. Auf dieser Seite gibt es dafür konkrete Anleitungen und Tipps.

***[Textbaustein „Heimische Pflanzen: einfach unschlagbar“]***

Heimische Wildpflanzen sind besonders wertvoll, weil sich Pflanzen und Tiere im Laufe der Evolution gemeinsam entwickelt haben und daher **viele Insektenarten auf bestimmte Wildpflanzen spezialisiert** sind. Auch wenn Gartenpflanzen von Honigbienen angenommen werden, heißt dies nicht, dass sie auch gefährdeten Wildbienenarten helfen, Samen für Vögel bieten oder wichtige Raupenfutterpflanzen für Schmetterlinge sind.

In unserer monotonen und strukturarmen Agrarlandschaft werden Wildpflanzen immer seltener. Aber auch in Gärten sind heimische Wildpflanzen rar. Viele sind deshalb schon fast in Vergessenheit geraten. Heimische Wildpflanzen gibt es für jeden Standort, egal ob sonnig oder schattig, nährstoffarm oder nährstoffreich, trocken oder feucht. Inspiration zu heimischen insekten- und vogelfreundlichen Wildpflanzen finden Sie in den **Pflanzensteckbriefen *[Inhalt „Pflanzensteckbriefe“ verlinken oder einbinden****.* ***Inhaltlich passen würden zudem folgende Anleitungen*** ***(Teasertexte s.u.):***

* Video: Wildpflanzen im Garten
* Anleitung sonniges Wildstaudenbeet
* Anleitung schattiges Wildstaudenbeet***]***

***[Textbaustein „Biodiversitätsfördernde Strukturen schaffen“ (Überleitung zu den Anleitungen)]***

Durch verschiedene Biodiversitätsbausteine im Garten können **Lebensräume für unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten** geschaffen werden. Ob Sie einen großen oder einen kleinen Garten haben, viel Zeit für Gartenpflege oder nur wenig: Einer der Bausteine für mehr Artenvielfalt passt bestimmt! Hier finden Sie Anleitungen für die Umsetzung**. *[hier könnten erste Anleitungen eingefügt werden]***

***[Textbaustein „Tiere im Garten“ (Überleitung zu Tier-Icons und Anleitungen)]***

Wie kann ich Tieren im Garten helfen?
Jede Pflanzenart und unterschiedliche biodiversitätsfördernde Strukturen wie Totholz, heimische Sträucher oder Wiesen bieten Futter, Schutz und Lebensraum für verschiedene Tierarten. Dabei gibt es immer Generalisten, die etwas flexibler sind, und Spezialisten, die ganz bestimmte Pflanzenarten und Strukturen benötigen. Welche Tiere am Ende im Garten zu finden sind, hängt also von der Pflanzenauswahl und der Gartengestaltung ab – ein bisschen Glück braucht man jedoch auch.

Diese Artengruppen fühlen sich im Garten wohl, wenn die richtigen Strukturen vorhanden sind: ***[Hier können die Tier-Icons oder die Übersichtsgrafik zu den Icons eingefügt werden]***

***[Textbausteine zu einzelnen Inhalten des Medienpakets. Alle diese Inhalte können im*** [***Download-Bereich***](https://www.gartenreich-projekt.de/downloads) ***heruntergeladen werden.]***

**Das Einsteigerpaket**

Tipps für einen artenreichen Garten. Das Einsteigerpaket

Ob Wildstaudenbeet, Wiese oder Miniteich: Verschiedene Biodiversitätsbausteine im Garten bieten Lebensräume für unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten. Das Einsteigerpaket „Tipps für einen artenreichen Garten“ bietet auf 26 Seiten Informationen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Biodiversitätsbausteine, die sich mit wenig Aufwand im eigenen Garten umsetzen lassen.

**Die Filmreihe***Die gARTENreich-Filmreihe besteht aus drei Erklärfilmen und vier Do-it-yourself-(DIY-)Videos. Sie können auf der eigenen Website hochgeladen oder direkt über den Einbettungscode unter „Teilen“ bei YouTube eingebunden werden.*

* Film 1 erklärt, wieso Gärten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten können.
* Film 2 erklärt, weshalb heimische Wildpflanzen unverzichtbar sind.
* Film 3 zeigt biodiversitätsfreundliche Strukturen im Garten im Überblick.
* Film 4 zeigt, wie man eine Wildblumenwiese anlegt.
* Film 5 zeigt, wie man ein Wildstaudenbeet anlegt.
* Film 6 erklärt, wie man eine Hecke aus heimischen Wildsträuchern anlegt.
* Film 7 erklärt, wie man Terrassenwände, Müllkästen oder andere kleine vertikale Flächen begrünen kann.

**Die klickbaren Pflanzensteckbriefe**
Im Laufe der Evolution haben sich Pflanzen und Tiere gemeinsam entwickelt und viele Insektenarten sind auf bestimmte Wildpflanzen spezialisiert. Für die Förderung von Artenvielfalt sind heimische Wildpflanzen deshalb besonders wertvoll. In unserer monotonen und strukturarmen Agrarlandschaft werden sie jedoch immer seltener und auch in Gärten sind sie rar. Wer heimische Wildstauden, Sträucher und Bäume im Garten verwendet, fördert Nahrung und Lebensraum für Vögel, Insekten und andere Tiere. Es gibt sie für jeden Standort, egal ob nährstoffreich, trocken oder feucht. Unsere klickbaren Pflanzensteckbriefe stellen eine Auswahl vor.

**Die klickbaren Anleitungen**Ob jemand einen großen oder einen kleinen Garten hat, viel Zeit für Gartenpflege oder nur wenig: Einer der Bausteine für mehr Artenvielfalt passt bestimmt. Mit den klickbaren Anleitungen lassen sich Schritt für Schritt einzelne Biodiversitätsbausteine umsetzen.

Vorgestellt werden in diesem klickbaren, bildbasierten Format das Pflanzen eines Gehölzes, der Bau einer Trockenmauer, das Anlegen eines naturnahen Vorgartens sowie Totholz als biodiversitätsförderndes Gestaltungselement im Garten.

**PDF-Anleitungen mit Skizze**

* **Blumenwiesen oder Blumenrasen:** Echte Blumenwiesen bestehen aus mehrjährigen heimischen Wildblumen und Gräsern. Das heißt, es ist ein wenig Geduld gefragt, denn Blumenwiesen werden von Jahr zu Jahr schöner und artenreicher. Sie lieben einen sonnigen Standort und sollten möglichst selten betreten werden.
* **Hecke aus Wildsträuchern:** Hecken sind nicht nur ein praktischer Sichtschutz direkt an der Grundstücksgrenze. Solitärgehölze, Strauchgruppen und insbesondere frei wachsende Strauchhecken mit heimischen Gehölzarten bilden auch überall sonst einen wertvollen Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Im Gegensatz dazu ernähren exotische Sorten wie Kirschlorbeer, Bambus, Thuja oder Forsythie kaum Tierarten.
* **Miniteich:** Wasser sorgt für ein gutes Mikroklima und bietet Lebensraum und Wasserquelle für viele Tierarten wie Libellen. Mit einem ständigen Wasserangebot helfen Sie den Arten im Garten durch die immer extremeren Sommer. Doch natürlich haben nicht alle Gärten Platz für einen großen Teich. Die Lösung: ein Miniteich!
* **Naturecken:** Wenn Sie in Ihrem Garten einen Lebensraum für Vögel, Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und kleine Tiere wie Igel schaffen möchten, dann gibt es eine einfache Möglichkeit: Lassen Sie „Naturecken“ zu, das heißt kleine (oder größere) Bereiche des Gartens, die nur wenig bearbeitet werden. Dort dürfen Brennnessel und Spitzwegerich für Schmetterlingsraupen wachsen oder Gewöhnlicher Dost, Löwenzahn und Klee für Wildbienen.
* **Natürliche Nisthilfen:** Mit natürlichen Nisthilfen helfen Sie vielen Arten auf einmal. Ob alte Baumstämme, Totholzhecken, Reisighaufen oder Stängel – Totholz bietet Insekten, Vögeln und anderen Kleintieren sowohl Nahrung als auch Verstecke, Nist- und Überwinterungsplätze. Genauso wichtig sind offene Bodenflächen: Fast 75 Prozent der Wildbienenarten benötigen sie, da sie im Boden brüten.
* **Schattiges Wildstaudenbeet:** Es gibt eine Reihe von Pflanzen, die an schattigen Standorten gedeihen. Insbesondere im Frühling, wenn durch Bäume und Sträucher noch Licht dringt, lässt sich ein flächiger Blütenflor herbeizaubern. Später im Jahr nimmt die Anzahl blühender Arten ab und verschiedene Grüntöne gewinnen die Oberhand. Viele Käfer sind an diesen Lebensraum angepasst.
* **Sonniges Wildstaudenbeet:** Auf mageren, sonnig gelegenen Beeten wachsen besonders viele bunt blühende Pflanzenarten und die daran angepasste Insektenwelt ist reichhaltig. Es geht dabei nicht nur um Blütenbesucher, sondern auch um pflanzenfressende Raupen oder Wildbienenarten, die im sandigen Boden brüten.
* **Trockenmauer:** Trockenmauern machen einen Garten interessant und können zur Artenvielfalt beitragen. Sie können ein Beet einfassen oder ein hängiges Gelände terrassieren. Weil die Steine nicht mit Mörtel verbunden sind, entstehen kleine Spalten und Zwischenräume. Sie bieten Lebensraum für Pflanzen, Käfer, Wildbienen, Eidechsen und andere Kleintiere.
* **Wildpflanzentöpfe:** Wenn Blumentöpfe auf Wegen, Terrassen und Balkonen mit heimischen Wildpflanzen bepflanzt werden, können sie auf kleinstem Raum zu einem größeren Artenreichtum beitragen.
* **Vertikalbegrünung:** Fassaden und Zaunelemente lassen sich durch Kletterpflanzen begrünen. Hier finden Vögel Nahrung, etwa Beeren, Samen und Spinnen, und einen versteckten Brutplatz. Zusätzlich können diverse Nisthilfen eingebaut werden. Insekten laben sich an den Blüten der rankenden Pflanzen. Und auch wir Menschen profitieren, denn begrünte Wände binden Schadstoffe und wirken schalldämmend.

**Tipps zur biodiversitätsfördernden Gartenpflege**

Auch im naturnahen Garten ist Pflege erlaubt und manchmal sogar notwendig. Welche Pflegemaßnahmen anfallen, hängt vom gewünschten Ergebnis und der gewünschten Ästhetik ab – aber auch von den jeweiligen Standortbedingungen. Die Pflege sollte dabei möglichst naturschonend erfolgen. In dieser **Übersicht zur Naturgartenpflege** finden Sie sowohl grundsätzliche Pflegetipps für einen naturnahen Garten als auch konkrete Pflegehinweise für unterschiedliche Bausteine wie Beet, Hecke oder Wiese.

**Selbsttest: Wie viel Biodiversität steckt in meinem Garten?**

Wenn Sie gern wissen möchten, wie es um die Biodiversität in Ihrem Garten steht, können Sie es mithilfe dieses **Selbsttests** herausfinden.

***Allgemeiner Textbaustein „Das Projekt gARTENreich“***

Alle Inhalte auf dieser Seite sind das Ergebnis des dreijährigen Projekts „[gARTENreich – Präferenzen und Hemmnisse für die Gestaltung artenreicher Privatgärten](https://www.gartenreich-projekt.de/)“ (Laufzeit von November 2021 bis Oktober 2024). Das Projekt widmete sich – gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der [FEdA-Initiative zum Erhalt der Artenvielfalt](https://www.feda.bio/de/) – der Frage, wie sich die biologische Vielfalt in Gärten im Einklang mit den Nutzungsbedürfnissen von Gartenbesitzer\*innen erhöhen lässt. Zu den Projektpartnern zählen das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., der NaturGarten e. V., die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin sowie die Stadt Gütersloh und die Gemeinde Aumühle.